

[Herz]b. 1: *Herzblalan* „innere Blätter bei Gemüse“ Kochel TÖL.– **2** †Großes Hexenkraut (Circaea lutetiana): *Circa hertzblatt* O'altaich DEG 14.Jh. StSG. III,519,26.– **3** †Zwerchfell: „Herzblatt = Diaphragma“ BzAnthr. 8 (1889) 164; *ein Kind ... daß vnter dem Hertz-Blatt ein grosse Fleisch-Maalen hätte* Wunderwerck (Benno) 179.– **4** Liebling, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *sie is an Vättern sei Herzblattl* Wasserburg.

SCHMELLER I,1171.– WBÖ III,296; Schwäb.Wb. III,1528.– DWB IV,2,1226; LEXER HWb. I,1271; Gl.Wb. 273.– S-77B37.

[Hetschen]b. 1 wie →[Butter]b.2a, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Hetschnbläl* „das Blatt zur Wundheilung, die Blüte für Tee“ Kallmünz BUL; „Unter den großen Blättern des Grind-Ampfers und des Hufblattichs, den *Hetschenblättern* ... sitzen oft die *Hetschen* (Kröten)“ Rdnburg MARZELL Himmelsbrot 14.– **2** wie →[Butter]b.2bα, °OB, °OP, °MF vereinz.: °*Hedschnbleda* Eichstätt; *Hetschenblätter* Eggersbg RID MARZELL Pfln. III,1522.– **3** Große Klette (Arctium Lappa, dort zu ergänzen): °*Hötschnblätter* Abbach KEH.

W-31/12, 32/15.

[Holler]b. Holunderblatt, °OB, °NB, °OP, OF, MF vereinz.: „*Holabladla* klein geschnitten und gekocht, Absud reinigt das Blut“ Stadlern OVI; *der nem ... hollerpletter* 1.H.16.Jh. MHStA Hexenakten 50,fol.13^r.– Ra.: *H. auf- | darüberlegen* Unangenehmes herunterspielen od. beschönigen, °OB, °OP, °MF vereinz.: °*möin ma halt Hullablödda aaflegn* „wenn einer beleidigt war“ Sulzbach-Rosenbg.

Schwäb.Wb. III,1764; Schw.Id. V,184.– W-31/21.

[Huf]b. 1 wie →[Butter]b.2a, °OB, °NB, °OP, MF, SCH vereinz.: °*Houfbleda* „bei Geschwulst auflegen“ Dietkohn NM; *huafblattl* nach BRÜNNER Samerbg 64.– **2** wie →[Butter]b.2bα: *Hufblätter* Mallersdf MARZELL Pfln. III,1531.– **3** †wohl Aphthe: *Der daz hufplat hab* Benediktbeuern TÖL um 1400 Clm 4595,fol.39^v.

SCHMELLER I,332, 1064.– WBÖ III,296; Schwäb.Wb. VI,2215.– LEXER HWb. I,1376, 1391.

[Kälber]b. wie →[Docken]b.1c: *Kähwablödda* „Blätter des Bärenklaus“ O'wildenau NEW.

[Kalender]b. Kalenderblatt, Gesamtgeb. vielf.: *a Gojenda-Bladl* Loitzendf BOG; *Kulenablod* Penzenhfn N; *'s Le'm und zwöf Kaleinablaalan*

schaung si gounz schea gleich Haslangkreit AIC SEDLATSCHKEK Glück 8.

M-84/5.

[Karten]b. wie →B.3b: °*a jeds Kartnblattl vom Siebma bis zur Sau* Bibg AIB; *schöne Götzen/ die sich wie Karten-Blätter umblasen lassen!* SELHAMER Tuba Rustica I,428.– Im Vergleich: *a Schnitzel so dünn wie a Kartenblattel* N. KILGERT, Glossarium Ratisbonense, Regensburg 2008, 45.

WBÖ III,297; Schwäb.Wb. IV,240.– DWB V,241; Frühnd.Wb. VIII,656; LEXER HWb. I,1524.

[Käse]b. 1 abwertend wie →B.4, °OB, NB, °OF vereinz.: °*in dem Kaasbladl bringan sie's easchd ächd Däg schbeda* Ebersbg; *Kaas:bladl* „Abwertend für eine Zeitung“ CHRISTL Aichacher Wb. 151.– **2** wie →[Fehl]b.: °*Kasbladl* Süß AM.

Schwäb.Wb. IV,245; Schw.Id. V,184.– CHRISTL Aichacher Wb. 151.

[Kesten]b. Kastanienblatt: *Khöstnbladl* Aicha PA.

DWB V,269; LEXER HWb. I,1561.

[Klee]b. Kleeblatt, °NB vereinz.: °*wenn's aso wiedern tuat, s Kleeblattl ziedan tuat, s Labal von Baman foit, aftn [dann] wird's koit* „Schnaderhüpfel“ Lalling DEG; *A vierblattrigs Kleeblattl* MM 6.4.1999[,23].– Übertr.: „die vier Säuffer am Wirtshaustisch sind *a richtigs Kleeblatt*, sie gehören zusammen“ Passau.

WBÖ III,297; Schwäb.Wb. IV,466; Schw.Id. V,184.– DWB V,1062 f.; LEXER HWb. III,Nachtr. 273 f.; Gl.Wb. 334.

Mehrfachkomp.: †[Ge-sperrs-klee]b. Kleiderspange in Form eines Kleeblatts: *Ain Swarcze attlessein Joppen mit viij par gespers kleplattl* 1495 Stadtarch. Rgbg Juridica V,6,4,fol.7^r (Inv.).

[Kopf]b. oberer, beweglicher Teil der Flachsbroche: °*Kopfblattl* Kay LF.

[Kraut]b. 1 Blatt des Weißkrauts, OB, °NB, SCH vereinz.: °*Krautblöda* Ruderting PA; *schlage frischen Kùh-Koth mit Kraut-Blättern über* SCHREGER Haus-Apotheke 88.– Im Vergleich: °*der hat Oanwaschl wie Krautbleda* „große Ohren“ Ruhmannsdorf WEG.– **2** wie →B.13, °NB, °OP vereinz.: °*Kratblala* Wiesau TIR.

Schwäb.Wb. IV,709.– DWB V,2113.